

der „Ungeheuerlichkeit der deutschen Lügen“ zu überzeugen. Auf diese Unerschrockenheit habe der Kaiser dann mit seinem Briefe antwortet. Auch in den Kreisen der Kurie erwarte man übrigens kein alsbaldiges politisches Ergebnis, aber eine moralische Basis für eine Aenderung der römischen Korrespondenzen des „Berliner Tageblattes“ sagt hinzu: „Wenn Poincaré einen harten Kopf habe, so habe ihn auch der Kaiser, der an einer einmal gewonnenen Ueberzeugung festhalte. Diese Ueberzeugung beruhe auf den täglichen, sehr ausführlichen und einbringlichen Berichten Testas, welchem der Kaiser unbedingt vertraue.“

Die Neubildung der belgischen Regierung vollzogen.

Brüssel, 30. Juni. Das belgische Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Premier- und Finanzminister: Deunin, Justizminister: Masson, liberaler Kriegsminister: Dewis, liberaler Innenminister: Verroet, katholischer Außenminister: Reusjan, liberaler Minister der Wissenschaft und Kunst: Proffessor Koll, liberaler Kolonialminister: Grand, Landwirtschaftsminister: Platteau, katholischer Volkswirtschaftsminister und Minister der zerstörten Gebiete: van de Weyer, katholischer Industrie- und Arbeitsminister: Meyerssen. — Beachtenswert ist bei dieser Zusammensetzung der neuen Regierung, die im wesentlichen für die Außenpolitik die Innehaltung des bisher geübten Kurses bedeuten dürfte, daß der frühere Außenminister Jolbar in ihr nicht wieder erscheint. Die Fortführung des bisherigen außenpolitischen Kurses ist um so sicherer, als die Außenpolitik gerade der Boden war, auf dem man die Einigung der Gegenseite suchte und man die inneren Gegensätze abschlichtete, um die Außenpolitik fortzuführen zu können. Wie sehr die Zusammensetzung den Wünschen der französischen Regierung entspricht, erhellt vor allem aus der sofortigen Anordnung Poincarés, die Reparationsverhandlungen mit England wieder aufnehmen zu wollen.

Das deutsche Angebot seiner Antwort wert.

Paris, 30. Juni. Der Senat verhandelte gestern über die Besetzungsklausel im Ruhrgebiet. Der Generalsekretär der Finanzkommission, Berger, beehrte in einer kurzen Ansprache die für die Besetzung notwendigen Kredite auf 307 Millionen Franken. Ueber die finanziellen Ergebnisse der Besetzung machte er folgende Angaben: Die bislang eingegangenen Garanten betrugen sich auf 67 Millionen. Außerdem sind Indusrieforderungen, wie Kohlen, Harzhölzer usw. im Gesamtwert von 200 bis 500 Millionen beschlagnahmt worden. Unter Einwirkung noch weiterer Ergänzungen ergibt sich eine Gesamtsumme von mehr als 400 Millionen Franken, also ein Betrag, der höher ist, als die Ausgaben für die Besetzung. — Poincaré, der hierauf das Wort nahm, erklärte mit einer Anspielung auf den Brief des Papstes, daß er noch einmal für alle beteiligten Mächte Frankreichs Forderungen an Deutschland begründen werde. Poincaré fuhr dann fort: Warum haben wir das Ruhrgebiet besetzt und nicht ein anderes Gebiet Deutschlands? Weil die Ruhr, wie Herr Bonar Ray einmal sagte, die Schlagader Deutschlands ist, weil für den Gehirnstamm unseres Schatzes bedeutet, aus dem dieser seine Reichtümer bezieht. Diese Besetzung ist nicht als eine kriegerische Rundgebung erfolgt. Welt davon entfernt, hatte sie nur den Zweck einer Zusammenarbeit mit Deutschland zum Zwecke der Kohlenlieferungen, die man uns schuldet. Die Industriellen haben das verstanden, und sie waren damit einverstanden, mit uns zusammenzuarbeiten. Die Reichsregierung fuhr jedoch dazwischen und verlangte den Widerstand. Dieser ist in Wirklichkeit der aktivste Widerstand, den es geben kann. Die Reichsregierung ist noch weiter gegangen: sie hat schwere Strafen gegen diejenigen ihrer Bürger angekündigt, die uns gegenüber guten Willen oder nur Neutralität an den Tag legten. Um diese Strafen zu verhängen, hat sie eine eigene Kammer beim Leipziger Reichsgericht geschaffen. Wir hätten es vorgezogen, nicht zu Gewaltmaßnahmen greifen zu müssen, aber diese Maßnahmen sind unvermeidlich geworden!!! Wir sind darin fortgeschritten und werden trotz allem darin weiter fortfahren. Deutschland ist in einer verzweifelten Lage. Es rechnet auf ein Wunder, um aus dieser Verdrängung zu kommen. Man hofft in Deutschland auf eine Vermittlung bei unseren Verbündeten. Darin erwartet es sein Heil. Es hofft auf unsere Entmutigung, auf unsere Ermüdung. Wir wollen, daß die Verträge nicht geändert werden. Herr Poincaré schloß: Wir haben keinen imperialistischen Ehrgeiz. Wir wollen die Ruhr nicht beschlagnahmen. Wir werden sie so lange behalten, bis Deutschland seine Schuld bezahlt hat. (Rechtlicher Beifall.) Die letzten Vorschläge Deutschlands waren nicht ernst zu nehmen; sie verdienen keine Antwort. Wenn Deutschland das nicht versteht, so ist das sein eigener Schaden. Die Wahrheit ist,

daß unsere Truppen nicht nur die unterzeichneten Beträge verteidigen, sondern daß sie auch die deutsche Republik (1) gegen die Folgen innerer Verwirrung schützen (2). Sie werden ihr Werk der Gerechtigkeit und des Friedens zu Ende führen. Die Rede fand den einstimmigen Beifall der ganzen Versammlung. Nach Schluß der Debatte wurden die Kreditkredite von den anwesenden 28 Senatoren einstimmig angenommen.

Die Alliierten unter französischer Stimmungsmaße geehrt.

Der „Temps“ teilt mit, daß den Gesandten Frankreichs in den verschiedenen alliierten Staaten in den nächsten Tagen die Besetzung zugehen würde, den Regierungen die gesamte französische Politik darzulegen. Der Botschafter in London, Graf St. Anstair, werde bereits in den nächsten Tagen Lord Curzon jede der von der englischen Regierung gestellten Fragen Punkt für Punkt genau beantworten und ihn besonders darauf aufmerksam machen, daß Frankreich mit seiner Luftflotte in keiner Weise Angriffsabsichten gegen England verfolge. Es sei im Gegenteil der Wunsch Frankreichs, mit England gerade auf dem Gebiet der Luftschifffahrt neue Abmachungen zu treffen, insbesondere dahin, daß sie sich gegenseitig über die Verbindungen auf diesem Gebiete verständigen wollten. Darüber hinaus sollten die Flieger beider Länder das Recht haben, Gebiet und Höhehaltungsgebiete der beiden Staaten zu überfliegen. Außerdem werde Graf St. Anstair darauf aufmerksam machen, daß Frankreich gegenüber Deutschland keinerlei Anzionsabsichten hege. (1) Selbst eine künstlich herbeigeführte Auflösung des Deutschen Reiches könne Frankreichs Sicherheit noch nicht garantieren. Diese sei so lange garantiert, als keine Truppen am Rhein ständen. Nach dem Abzug seiner Truppen müßte bestimmt werden, daß in diesem Gebiet keine Garnisonen und keine Fabriken zur Herstellung von Kriegsmaterial unterhalten würden, keine Einberufungen erfolgen und keinerlei Steuern erhoben werden dürften, welche in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht der Vorbereitung eines Krieges dienen sollen. Selbst der „Vorwärts“, der in den letzten Tagen nicht gerade von nationalistischer Einseitigkeit überfließt, läßt sich veranlassen, zu bemerken: „Wenn man einem Staat Angriffsabsichten zuschreibt, wird man auch jede seiner Steuern als zur Kriegsvorbereitung dienend erklären.“

Bombenexplosion.

Paris, 30. Juni. Der Sonderagentur wird aus Duisburg gemeldet: Heute vormittag 2 Uhr explodierte auf der Linie Duisburg-Kremerdeim in der belgischen Zone im Inneren eines Wagens eines Umladewagens kurz nach der Ausfahrt aus Duisburg auf der Rheinbrücke eine Bombe. Der Wagen wurde vollständig pulverisiert. Neun belgische Soldaten wurden getötet, 25 schwer verwundet. Ein Wachtmeister, der die Brücke bewachte, wurde durch ein Giftgas getötet.

Ein Fischereifall im Unterhaus.

London, 30. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kam es zu einem lustigen Fischereifall. Das bekannte konservativste Mitglied Lady Astor, eines der drei weiblichen Mitglieder des Hauses, geriet in Aufregung über die Ablehnung eines von ihr eingebrachten Gesetzentwurfes zur Bekämpfung des Alkoholverbrauchs. Lady Astor brach während der Rede Sir Sandhurst, der gegen den Gesetzentwurf sprach, in Tränen aus und fiel dann plötzlich über den alten Herrn in Tränen aus. Der sozialistische „Daily Herald“ läßt sich natürlich die Gelegenheit nicht entgehen, um mit Befriedigung festzustellen, daß der erste Fall von Tötlichkeiten im Unterhause zu verzeichnen sei.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

— Im Geschäftsbereich des Landesfinanzamts Stuttgart Abteilung für Fiskal- und Versteuern wurde n. a. Obersteuerinspektor Frey in Kaufmann zu dem Finanzamt Neuenbürg versetzt.

Neuenbürg, 2. Juli. Dem Ehepaar Wilhelm Gaiert, Kaufmann, war es gestern vergönnt, das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Das Jubelpaar erfreut sich trotz hohen Alters noch guter Rüstigkeit. Im Auftrag des Co. Konfiskations wurde dem Jubelpaar von Delan Dr. Allegria ein Jubiläumsgelandsbuch überreicht, dabei auch die bezüglichen Glückwünsche der Oberkonditionsbehörde und der Co. Kirchengemeinde ausgesprochen.

Neuenbürg, 2. Juli. Der siebte Monat unseres Jahres hat seinen Namen nach dem bekannten römischen Feldherrn und Stadtherrn Caius Julius Cäsar. Die bekanntesten deutschen Namen sind Wärmemonat, Deunomonat oder Deun, die auf die Eigenschaften des Monats in treffender Weise hinweisen, denn der Juli gilt als zweiter Sommermonat, als der heißeste

des Jahres. Am 23. beginnen die als besonders heiß bezeichneten Hundstage, die bis zum 24. August dauern. Deunomonat oder Deun hat ihre Berechtigung, weil die im Juni begonnene Deunerie im Juli zu Ende geführt wird. Die Wärmemonate der Tage ist bereits sehr bedeutend. Sie beträgt 14 Stunden (25. Juli). Die Wetterregeln lauten: So golden die Sonne im Juli strahlt, so golden sei der Roggen mahlt. — Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten. — Juli läßt und nach. Scheuer leer und hoch. — Siebenbrüder bringt wieder Ruh nach Regen. — Ist es hell auf Jahrsfest, viel Früchte man sich versprochen mag. — Um Jakob des Wärmens, kriert man auf Weibnacht bis in den Darm. — Nicht zum Juli hinaus, auch der Bauer nicht gern aus dem Haus. — Juli heiß, lobt sich Müß und Schweiß. — Welche Jahre, schlechte Armjahre.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Juni. (Schwäbischer Merkur Blatt G. m. b. H.) Durch Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 1922 ist das Unternehmen, das bisher eine offene Handelsgesellschaft war, mit einem Stammkapital von 12,5 Mill. Mark in eine G. m. b. H. umgewandelt worden. Geschäftsführer ist Dr. Arnold Elben, Hauptkassierer in Stuttgart, Kaufmann Adolf Ammon und dem Kassier Eugen Ray in Stuttgart ist Gesamtpflicht erteilt.

Stuttgart, 30. Juni. (Von der Württ. Landesparlamente.) In diesen Tagen schadet Hofrat Schrag in vorgeschrittenen Lebensalters als Direktor der Württ. Landesparlamente aus, um den mehrbedienten Ruhestand anzunehmen. Während 45 Jahren hat er für die Anstalt gewirkt, deren 33 Jahre an leitender Stelle, so daß er mit der Landesparlamente vollkommen verfahren war. In dieser Stellung, sowie als Vorstandsmittglied des Württ. Sparfassenvereins und des Verbandes der Deutschen Sparfassen und Sparfassen hat er sich um das deutsche Sparfassenwesen die größten Verdienste erworben und die Württ. Landesparlamente in vorbildlicher Weise ausgeführt. Am wirtschaftlichen Leben des Landes war er nicht nur durch das Einlagewesen selbst beteiligt, sondern namentlich auch durch den von der Landesparlamente in großem Umfang getriebenen Hypothek- und Gemeindefonds. Diese Geschäftstätigkeit haben ihn mit den weitesten Kreisen des Landes in Verbindung gebracht, die sein jederzeit freundliches und gefälliges Verhalten zu schätzen wußten. Seine großen Verdienste fanden bei seinem Ausscheiden von seinen des Vorsteheramt dankbar Anerkennung. Die Direktion wird nun von Dr. jur. Klein allein bekleidet, der der Anstalt seit mehreren Jahren als Direktor angehört. Daneben sind drei stellvertretende Direktoren Schäfer, Kämpfer und Rausche bestellt.

Stuttgart, 30. Juni. (Neue Brotpreise.) Bei Sonntag, 2. Juli ab kostet der Laib markenfrees Schwanenbrot 6600, Weißbrot 7400, 1 Paar Wecken 700 Mark.

Stuttgart, 30. Juni. (Frühkostpreise.) Rührei mit Beeren hatten auf dem heutigen Wochenmarkt wieder ungewöhnlich gestiegene Preise. Es kosteten: Rührei 4000 bis 5000, Frühkost 7000—7500, Stachelbeeren 2000, Preis 4000, Himbeeren 7000, Erdbeeren 3500—4200, Preis 5000 Mark.

Stuttgart, 30. Juni. (Verichtigung zur Bierpreis-erhöhung.) Anlässlich der am 29. Juni in Kraft getretenen neuen Bierpreis-erhöhung hat sich bei den Mitteilungen der Presse ein Mißverständnis eingeschlichen. Die neuen Bierpreise sind zwar richtig angegeben worden, nicht aber die Bierarten. Die württ. Brauereien stellen nicht ein 8 bis 10%iges Bier her, sondern ihre Biere haben beim eigentlichen Lagerbier 10 und beim Spezialbier 13% Stammwürze. Die Tatsache, daß die bayerischen Biere vorläufig billiger waren als die einheimischen, hatte nur für zwei Tage Gültigkeit. Bereits am Sonntag, den 1. Juli tritt der neue Bierpreis in Kraft und gleichzeitig mit ihm eine ganz bedeutende Erhöhung

Magnus Wörland und seine Erben

Roman von Günther von Hohenfels
Erstes Kapitel

Es war ein seltsames Zimmer, in dem die sieben Herren zusammensaßen, der alle Magnus Wörland mit seinen Gästen, und wenn die Töfelungen der Wände, die großen Lederstühle, deren Polsterung vor Alter schwarz geworden, aber gar der kleine hölzernen Kapitän auf dem Hanjacker, das vollkommen aufgeteilt mitten von der Decke herobbing, hätten reden können, dann wären sie sicher viel geschwiefer gewesen, wie die Herren, die unter ihnen saßen und ihrer nicht achteten. War ein altes Patrizierhaus, in dem seit Jahrhunderten, sowohl seit über drei Jahrhunderten die Rederei Wörland ihren Sitz hatte, seit drei Jahrhunderten ein Magnus Wörland an der Spitze gestanden hatte — mit zwei Ausnahmen — das eine Mal, als im Jahre 1767 ein Magnus Wörland als Jüngling mit einem Segelschiffe nach Indien reiste, um dort eine Niederlassung zu gründen und dabei spurlos verloren ging, so daß sein jüngerer Bruder Friedrich an seiner Stelle den Platz im Hauptkontor einnehmen mußte, und dann in den Freiheitskriegen, als gleich drei Brüder auf einmal in Rußland und Frankreich gefallen waren, und Elisabeth Wörland, die Tochter, mit starker Hand die Fäden ergriff. Sie hatte einen Better geheiratet — nicht aus Liebe — dazu hatte sie keine Zeit, denn sie ging ganz im Geschäft auf, sondern nur, weil er Wörland hieß und sie dem Hause einen Erben geben wollte. Hatte ihn auch nie in ein Geschäftsbuch hineinschauen lassen, denn Better Ferdinand, und das war vielleicht recht gut, denn er war zwar ein braver Mann, aber zum Kaufmann sicher verdoeben. Er lebte fast das ganze Jahr draußen auf seinem Gut an der Weiser — und wäre sicher ein Künstler geworden, wenn er nicht gewußt hätte, daß so etwas in der Familie Wörland unmöglich ist. So aber führte er trotz allem da draußen in dem kleinen Holzhäuschen mit seinem Bruder Willibald ein tüchtiges Künstlerleben — er war ein Meister auf dem Klarinetten und der Bruder besperrichte die Geige, wie nur ein Virtuose, und

dabei komponierten sie noch und spielten einander ihre eigenen Werke vor und vergaßen oft ganz, daß Frau Elisabeth dinsten in Bremen von morgens bis abends auf dem Lederstühl im Privatkontor saß und wie ein Mann disponierte.

Uebrigens nahm sie es ihrem Gatten durchaus nicht übel, daß er sie allein ließ. Im Gegenteil — es war ihr nur angenehm — was hätten die beiden auch miteinander reden sollen? Ein kleiner Magnus und eine kleine Magna wurden unter der Aufsicht von Gouvernanten und Hauslehrern herangebildet. Sie hatte gleich auch das Mädchen Magna genannt, denn ihr einziger Kummer war, daß sie selbst Elisabeth hieß und durch ihre Unterschrift im Geheimebuch der Firma wieder ein anderer Buchstabe in den Vornamen kam!

Wie sie dann aber sah, daß ihr Sohn schon mit fünfzehnjährig Jahren ein richtiger Wörland geworden, der erst und seit des Hauses Jügel in seine Hand nahm, da machte sie einen Stich unter ihre Eintragungen in das Geheimebuch, übergab das Geschäft dem Sohne und suchte sich auszurufen. Über das wollte ihr nicht gelingen — in das Geschäft ging sie nicht mehr — sie wollte des Sohnes Ansehen nicht schmälern — droben in der Wohnung war's einsam, und sie wählte auch nichts mit sich anzufangen — Berthe mit Frauen hatte sie niemals gehabt — die Damen hatten ein wenig die Achseln geguckt über die Frau, die eines Mannes Stelle anfüllte, denn damals war so was noch nicht an der Ordnung. In Klein-Flothof, wo ihr Mann fast immer mit dem Bruder wohnte, machte sie erst recht nicht fein — was verstand sie von dem Gesindel und Klavergeläute? Und zudem — eigentlich war ihr Ferdinand vollkommen ein Fremder. Da machte sie, wie sie als energische Frau gewohnt war, lieber gleich reinen Tisch — legte sich in ihr großes Bett mit dem riesigen Himmel und starb — eigentlich ohne krank zu sein. Und nun kam das Markwildebe — Ferdinand, ihr Mann, der in all den Jahren seinen eigenen Weg gegangen und nie verjagt hatte, ihr etwas nachzuahmen — tat diesmal nach wenigen Wochen dasselbe und wanderte zu ihr in das alte Gräberfeld und lag nun unter der großen Stele ebensolche ehrenwürdig und stik, als sei er ein ehrlicher Reder und Senator geworden und nicht ein lustiger Künstler.

In Klein-Flothof aber war es darum nicht ein wenig weniger hatte das Gütchen seinem Bruder vermacht, und so bin schon seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus Wörland, der heut auf dem großen Lederstühl saß und den Vorsitz der Konferenz führte, war ein Mann, der seit Jahren verheiratet mit einer Sängerin, die Italienerin, die mit einer Operntroupe nach Bremen gekommen und gleich dort geblieben war.

Der Magnus W

bers bei ver...
dauern. Dem...
die im Juni...
ird. Die Kon...
recht 14. Stun...
o) und der...
golden die...
mobilit. — Im...
oll geraten. —
iebenbrüder...
ell auf In...
im Juli bei...
en Darm. —
st gern aus...
h. — Welche...

bayerischen Bierpreise in Kraft, die nunmehr wieder Markt mehr pro Glas kosten als die württembergischen. Rottendorf, 20. Juni. (Nüßlingen.) Jos Haus der...
Hammel ließ sich dieser Tage nachts ein Dieb...
hischen, der aber entdeckt durchs Adorfener Reithaus...
eher er sein unsauberes Handwerk beginnen konnte.

Hallingen, 30. Juni. (Nüßlich Volk.) Aus Rosenfeld...
berichtet, daß ein Mählwecht im Laufe des Winters...
entwende und in der Umgebung absetzte. Dadurch sind...
Personen als Hehler abgeführt und bestraft worden.

Tuttlingen, 30. Juni. (Neus Kraftwerk.) In aller...
wurde dieser Tage das Donaukraftwerk bei Friedlingen...
in Betrieb gesetzt. Es verfügt 64 Gemeinden des Gemeinde...
verbands Tuttlingen mit Licht und Kraft. Die Anlage des...
Werks zeigt die völlige Ausnützung des Geländes insofern...
als das ganze Gefälle der durch die Weira verführten Donau...
auf dem 11 km. langen Bogen Friedlingen-Beuron an einem...
Punkte nahe der früheren Weiramaubung ausgenützt und die...
Donau dann durch einen nur 1,4 km. langen Stollen, der...
den Bogen abschneidet, jenseits des Berges in ihr Bett...
geführt wird. Dieses Gefälle beträgt 17 Meter und wird...
zum Teil durch Druck, zum Teil durch Saugen auf die ge...
schlossenen Turbinen. Hart neben dem Weir erhebt sich fast...
senkrecht, 170 Meter ansteigend, ein Berg, auf dessen höchstem...
Punkt, dem „Gansst“, ein großes, 39.000 Kubm. (39 Mil...
lionen Liter) Wasser fassendes Speicherbecken erstellt wurde.

Dieser Behälter wird mit der sonst wertlosen Nachkraft und...
et Allgem. Fremdstrom durch riesige Pumpen in Zeiten...
des Stromverbrauch gering ist (Sonntags und bei Nacht)...
wieder aufgeführt, so daß er in Zeiten des größten...
Bedarfs abgeben werden kann.

Heidenstingen, D. A. Heidenheim, 30. Juni. (Brand.)...
Zur Ausreise des Bauern Martin Dauner ist vollständig ab...
gekommen. Der Schaden ist sehr groß, die Entstehungsursache...
unbekannt.

Baden.

Unterwisheim, 30. Juni. Der 72 Jahre alte Land...
wirt Jakob Heinrich Becker fiel so plötzlich vom Kirsch...
baum, daß er an den Folgen des Sturzes starb.

Ronhau, 30. Juni. Die deutschen Bodenseedampfer...
nehmen die österreichische Krone nicht mehr als Zahlungs...
mittel an, weil durch den täglich veränderten Stand der...
Währung beim Geldwechseln große Schwierigkeiten entstehen.

Vermischtes.

Erdbeben in der Schweiz. Der in der Schweiz...
bestehende, 54 Jahre alte Berufswerkführer Thaddäus El...
senauer starb mit einem Eisenhammerwerk, dem ein An...
schlag wegen angehängt war, auf dem Feld. In der Nähe der...
Hütte lag er auf der etwas bergab laufenden Straße eine...
Weile von dem Wagen. Während er sich nun daran machte...
die Hölle wieder heranzuholen, kam der hintere laufende Wa...
gen durch das Bodern der Bremse ins Rollen. Durch einen un...
glücklichen Zufall geriet Eisenauer zwischen eine die Straße...
und die Eisenbahnlinie abgrenzende, aus dem Boden weit hin...
ausragende Eisenbahnstütze und den scharf nachrollenden...
Wagen anhängenden Wagen. Er wurde von diesem erfasst, mit...
einer Wunde am Kopf und in Boden geworfen. Die Verletzu...
ng der Eisenauer erlitt, waren schwer. Ein des Bergs kom...
mendes Auto schaffte ihn heim, wo er nach kurzer Zeit von...
seiner Wunden durch den Tod erlöst wurde.

Das Programm des 13. Deutschen Turnfestes in München...
dient wird die amtliche Festfolge des 13. Deutschen Turnfestes...
herausgegeben werden, und zwar in Form eines offiziellen Pro...
gramms. Die Vorwoche des Deutschen Turnfestes beginnt am...
1. Juli. Die amtliche Festfolge verzweigt sich außer dem sieben...
tägigen umfangreichen turnerischen Programm in drei Begrü...
ßungsabende am 14. Juli in allen Sälen Münchens, ferner am...
14. Juli die Uebergabe des Bundesbanners unter freiem Him...
mel auf dem Königsplatz, am Sonntag, den 15. Juli, den großen...
Schau, dann am 18. Juli unter freiem Himmel auf dem Kö...
nigsplatz die Siegerehrung. Ein Kleinfesterevier wird am 18...
Juli das Turnfest abschließen. Ferner sind eine Anzahl Fest...
und Festspielabende in der 6000 Personen fassenden Halle des...
Königsplatzs vom 7. bis 18. Juli vorgesehen. Eine Nach...
woche mit Schlußfeier ist vom 19. bis 22. Juli ins Auge gefaßt.

Die Fest- und Festspielabende werden ein sehr reichhaltiges...
Programm zeigen, an denen die besten Turner Deutschlands be...
teiligt sein werden. Die ersten Münchener Gesangsvereine, fer...
ner Münchener und auswärtige Orchester werden an den fest...
und Festspielabenden mitwirken. Im Mittelpunkt dieser Fest...
veranstaltungen wird ein vaterländisches Festspiel von S. Kra...
mer, „Fisch auf mein Volk“ stehen, bei dem 250 Personen mit...
wirken. Es freut sehr, daß bis jetzt 125 Sonderzüge nach Mün...
chen einlaufen werden.

Sabermotiv Honorare in den Vereinigten Staaten. Der...
französische Ministerpräsident Bolens hat seit November letzten...
Jahres keine Konzerttätigkeit wieder aufgenommen und der...
Ballet wohl für alle Zeit Belet gesagt. Er ist in dieser seiner...
brüder amerikanischen Saison sechshundsechzig Mal vor dem...
amerikanischen Publikum aufgetreten und jedes Auftreten...
brachte ihm im Durchschnitt 7000 Dollars ein, der letzte Abend...
in New-York allein 9400 Dollar. Das Gesamthonorar für die...
jetzt abgeschlossene Saison beläuft sich auf 400.000 Dollar.

Arbeiterbanken in den Vereinigten Staaten. Nach der...
erfolgreichen Eröffnung der Federation Trust Co., der...
Bank des Allgemeinen amerikanischen Gewerkschaftsbundes...
sind der drei Arbeiterbanken mit einem eingezahlten Kapital...
von über 1 Million Dollars, gibt es in den Vereinigten Staa...
ten 17 Banken, die von Gewerkschaften gegründet und kontrol...
liert werden. Die Eröffnung von weiteren acht solchen Banken...
steht bevor, nachdem in diesem Jahr bereits über sechs den Be...
trieb aufgenommen haben. Grundsätzlich unterscheiden sich diese...
Gewerkschaftsbanken von den sonstigen Banken dadurch, daß...
sie die Aktien ausschließlich in Händen von Gewerkschaftsan...
gehörigen befinden, daß der Besitz von Aktien durch eine Ver...
einbarung auf eine Höchstzahl beschränkt und so die Kontrolle durch kleine...
Gruppen ausgeschlossen ist und daß die Dividenden sich in ge...
wisser Höhe betragen und die Ueberreste den Besetzern in...
ganz kommen.

Dieses jüngste Produkt Boicottiert ist eine freche Heraus...
forderung der ganzen Welt. Ingleich erweist er aber Deutsch...
land mit seiner brutalen Offenheit einen großen Dienst. Er...
gibt also zu, daß er Gewalt anwendet im besetzten Gebiet und...
willens ist, diese fortzusetzen. Selbst war in Frankreich im...
meisten die Rede von einer „friedlichen“ Besetzung. Das ist all...
schon ein Fortschritt auf dem Wege der Wahrheit. Wenig ist, daß...
Boicottiere auch die deutsche Republik schützen will. Darin be...
gegnet sich Deutschlands und Frankreichs Ziele. Der deutsche...
Schutz wird aber etwas anders aussehen als der französische...
indem der ungeduldige Widerstand Deutschlands fortdauern...
wird.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrückblick.

Waldmarkt. Der Dollar ist bereits wieder gestiegen. Die...
Devisenordnung des Reiches hat sich bis jetzt als wenig...
wirksam erwiesen, denn die Steigerung des Rates von 127.000...
auf 138.000 Mark läßt erkennen, daß die Entwertung der deut...
schen Mark weitere Fortschritte macht. Die politische Lage, die...
teilweise mit großem Optimismus beurteilt wird, findet darin...
nur eine negative Beurteilung. In der Tat herrscht in Wirt...
schaftskreisen, besonders in solchen, die mit dem Geldmarkt in...
erster Linie zu tun haben, vorwiegend eine pessimistische Auf...
fassung vor. Am 28. Juni kosteten 100 deutsche Mark in Zürich...
0,0038 (am 21. Juni 0,0042) Franken; in Amsterdam 0,0016...
(0,0019) Gulden; in Stockholm 0,0027 (0,0033) Kronen; in...
Wien 0,26 (0,24), in Prag 2,54 (2,76) Kronen und in Newyork...
0,0007 (0,0007) drei Viertel Dollar.

Grübe. Eine ungeheure Haufe beherrschte in der letzten...
Berichtwoche das gesamte Börsengeschäft. Die Kurse haben sich...
verdoppelt und verdreifacht. Auch die festverzinslichen Anlage...
werte gingen auf einmal sprunghaft in die Höhe. Durch die...
Behinderung des Devisengeschäfts wurde die ganze Marktlage...
auf die Spitze getrieben. Es kam zu förmlichen Szenen, da es...
an Material mangelte und jedermann noch zu kaufen suchte...
was er gerade ermittelte. Wegen des Schlags der Woche trat...
allerdings im Hinblick auf die ungeduldigen Kurssteigerun...
gen eine gewisse Ernüchterung ein, die auch mit umfangreichen...
Kursrückgängen verbunden war, aber an der festen Tendenz...
nichts änderte.

Produktenmarkt. Eine Million Mark beträgt jetzt...
der Preis für den Doppelzentner Mehl, was eine Steigerung...
um 5 Prozent innerhalb 8 Tagen bedeutet. An der Stuttgar...
ter Landesproduktionsbehörde wurden wieder keine Strohpresse...
notiert und der unterändert gelassen. In Berlin notierten an...
der Produktenbörse vom 28. Juni Weizen 110.000 (plus 82.000),...
Kroggen 210.000 (plus 48.000), Sommergerste 238.000 (plus...
60.000), Hafer 215.000 (plus 60.000), Reis wurde überhaupt...
nicht notiert. Mehl kostete 830.000 (plus 170.000) Mark.

Warenmarkt. Die Preissteigerungen gehen in rasen...
dem Tempo weiter. Auch die Löhne und Gehälter sind jetzt...
um 150-200 Prozent erhöht worden und reichen schon wieder...
nicht mehr aus. Der Mittelstand geht zu Grunde. Die Konsum...
te weisen sich der Korrosion des Wunders- und Schieberwunders...
tanz nur zu erwehren und sind doch größtenteils unschuldig...
an den Preisen, die sie nehmen müssen, weil die großkapitalist...
ischen Syndikate und die jetzt schon mehr als nach amerikanischem...
Muster arbeitenden Trusts sie dazu zwingen. Es ist aber ganz...
klar, wenn sie dabei nicht offen zu Werke gehen und beifällig...
weise die Preise von den Auslagenern entfernen, wodurch...
nur ein falscher Verdacht erweckt wird. Ein ordentlicher Ge...
schäftsmann muß in der Lage sein, seiner Kundenschaft gegen...
über die Preise offen zu rechtfertigen. Es ist erstaunlich, daß...
die ganze deutsche Wirtschaft bis jetzt noch nicht zusammenge...
brochen ist. Katstlich ist auch eine furchtbare Papierverwun...
dung eingetreten, die mit einem Satz von 12.000 Papieren auf...
das 300fache des Vorkriegspreises gesprungen ist. Die Wert...
preise sind ebenfalls wieder bedeutend in die Höhe gegangen...
und mit ihnen alle zum Leben notwendigen Dinge.

Wiedermärkt. Mindestens eine, meistens zwei Meistpreis...
erhöhungen in der Woche sind an der Tagesordnung, denn die...
Schlichterpreise steigen rapid. Auch die Nachschubpreise be...
wegen sich nur noch in Willkür.

Solzmarkt. Unveränderte Haufe.

Der Programm des 13. Deutschen Turnfestes in München...
dient wird die amtliche Festfolge des 13. Deutschen Turnfestes...
herausgegeben werden, und zwar in Form eines offiziellen Pro...
gramms. Die Vorwoche des Deutschen Turnfestes beginnt am...
1. Juli. Die amtliche Festfolge verzweigt sich außer dem sieben...
tägigen umfangreichen turnerischen Programm in drei Begrü...
ßungsabende am 14. Juli in allen Sälen Münchens, ferner am...
14. Juli die Uebergabe des Bundesbanners unter freiem Him...
mel auf dem Königsplatz, am Sonntag, den 15. Juli, den großen...
Schau, dann am 18. Juli unter freiem Himmel auf dem Kö...
nigsplatz die Siegerehrung. Ein Kleinfesterevier wird am 18...
Juli das Turnfest abschließen. Ferner sind eine Anzahl Fest...
und Festspielabende in der 6000 Personen fassenden Halle des...
Königsplatzs vom 7. bis 18. Juli vorgesehen. Eine Nach...
woche mit Schlußfeier ist vom 19. bis 22. Juli ins Auge gefaßt.

Berühmte Juli-Abonnements auf den „Enztäler“

Können bei allen Postanstalten, Postboten und Agen...
turen, in der Stadt beim Verlag und den Aussträgerinnen...
nachgeholt werden.

Ershiene Kummern werden nachgeliefert. Jede Postanstalt, jeder Briefträger und Postbote sind zur...
Annahme von Monatsbestellungen verpflichtet.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt, a. M., 1. Juli. Die Besatzungsbehörde...
hat in den Orten an der Grenze des besetzten Gebiets einen...
Anschlag anbringen lassen, wonach von heute nachmittag 12...
Uhr ab jeglicher Verkehr zwischen dem besetzten und dem...
unbesetzten Gebiet auch für Fußgänger und Wagen verboten ist.

Frankfurt a. M., 2. Juli. Gestern nachmittag um 5...
Uhr erschienen auf dem Bahnhof Jfenburg drei französische...
Kriminalbeamte in Zivil und verlangten die Einstellung des...
Zugverkehrs, da Jfenburg im besetzten Gebiet liege. Die...
Reisenden auf den Bahnsteigen wurden einer Passkontrolle...
unterzogen. Bei fehlendem Bisum wurde eine Geldstrafe...
von 100.000 M. eingezogen.

Dortmund, 2. Juli. Die Eisenbahnlinie von Dortmund...
nach Lüttgen-Dortmund ist von den Franzosen stillgelegt...
worden.

Münster, 1. Juli. In Gelsenkirchen sind 7 Lokomo...
tivführer und 2 Eisenbahnstoffsicher am 18. Juni, weiter 15...
Eisenbahner mit Familien und in Herne 19 Eisenbahner...
mit Familien ausgewiesen worden. — Im Landkreis Hörde...
ist als Sanktion für den angeblichen Anschlag auf die fran...
zösischen Soldaten bei der Hohenjburg der Straßenverkehr...
seit gestern Mittag stillgelegt. — Die für heute geplanten...
Rundgebungen des Westfalen-Traubunds, sowie der Kommuni...
kisten in Münster, die unter freiem Himmel stattfinden...
sollten, sind von der Polizeiverwaltung verboten worden...
weil eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung...
zu erwarten war.

Buer, 1. Juli. Durch eibliche Auslagen einer Reihe...
von Zeugen wurde einwandfrei festgestellt, daß die Schüsse...

durch die von belgischen Straßenpatrouillen am vorigen...
Sonntag abend drei Einwohner von Buer getötet wurden...
einige Minuten vor 8 Uhr, d. h. vor Beginn der Sperrzeit...
abgegeben wurden. Gestern vormittag wurden die Opfer...
des letzten Blutsonntags auf dem Ehrenfriedhof beigesetzt...
Gemäß Befehl des Kommandanten Dintore durften nur...
wenige Leidtragende dem Sarge folgen, außer den nächsten...
Anverwandten der Toten nur einige Vertreter der städtischen...
Körperschaften. Der Kommandant hatte auch ausdrücklich...
verboten, Gedächtnis zu halten. Gestern und heute vormittag...
fanden in den Pfarrkirchen der Stadt Trauergottesdienste...
statt, die überaus zahlreich besucht waren. Nach den Gottes...
diensten zogen belgische Patrouillen mit aufgefanztem Bojo...
netz zwischen den Scharen der Kirchenbesucher auf den Plätzen...
vor den Gotteshäusern auf und ab. Gestern abend...
nahmen die Belgier bei allen Leuten, von denen...
sie vermuteten, daß sie rechtlichstehenden politischen...
Kreisen angehören, Hausdurchsuchungen vor. Wie die...
„Buerische Zeitung“ hört, haben die Belgier an die...
Polizeiverwaltung von Buer die Forderung gerichtet, den...
an der Erschießung der drei belgischen Soldaten beteiligten...
Monteur Jagstin dem belgischen Gerichtshof in Steerkrade...
zur Vernehmung vorzuführen. Dieses kommt einem Ver...
langen nach Auslieferung Jagstins gleich. Es handelt sich...
hier um einen Fall von größter grundsätzlicher Bedeutung...
Jagstin hat sich bekanntlich den deutschen Behörden in...
München gestellt.

Berlin, 2. Juli. Der Beginn des Streiks der Berliner...
Metallindustrie ist auf Grund der im Reichsarbeitsministerium...
eingeleiteten Vermittlungaktion hinausgeschoben worden. Es...
ist eine erweiterte Streikleitung gebildet worden, die über den...
Beginn des Streiks und darüber entscheidet wird, welche...
Betriebe zuerst in den Kampf gezogen werden sollen.

Berlin, 2. Juli. Die Nachforschungen der Berliner...
Kriminalpolizei in der Angelegenheit des Einbruchs in das...
Sterbezimmer Kaiser Wilhelm I. haben ergeben, daß die...
Tat seit längerer Zeit vorbereitet war und daß der Täter...
über die Lage und die Einrichtung des Sterbezimmers und...
der anstehenden Gemächer genau unterrichtet war. Außer...
einem mit Perlen besetzten Griff sind noch aus einem kleinen...
Kasten, der sogenannten Kapelle, mehrere Altargeräte ge...
stohlen worden, die bei der Reicheung der Sterbesakramente...
an Kaiser Wilhelm I. benützt worden waren. Außerdem...
fehlen drei Spazierstöcke und ein Bild der Kaiserin Elisabeth...
von Oesterreich, das im Bibliothekzimmer gehangen hatte.

Paris, 1. Juli. Aus Düsseldorf meldet die Agence...
Havas: Gegen Mitternacht wurde in Herten, südwestlich von...
Kerlinghausen, durch eine Schildwache vor der Wohnung...
des Kommandanten eine Zivilperson getötet. Der Getötete...
gehörte einer Gruppe von Deutschen an, die sich geweiheit...
hatten, weiter zu gehen.

Paris, 1. Juli. Die Gruben „Friedrich der Große“...
I, II, III, und IV sind, wie Havas aus Düsseldorf berichtet...
am 28. Juni ohne Zwischenfall besetzt worden. Zwei Lokom...
otiven, die zur Abfahrt bereit standen, wurden beschlagnahmt...
Der Kohlenvorrat auf den Zechen soll sehr groß sein.

Paris, 1. Juli. Havas berichtet aus Koblenz: Gemäß...
einer Ordnung der Oberkommission, die den Ersatz der...
Schäden vorsieht, die durch einen Sabotageakt entstehen, sind...
nachfolgende Entschädigungen zuerkannt worden! 1) Attentat...
auf der Linie Mainz-Bingerbrücke: Als Schadenersatz für die...
Opfer 15.000 Franken. 2) Attentat von Wiesbaden: 150.000...
Franken für Sachschaden. Der Erlaß bestimmt, daß die Be...
schlagnahme dieser Beträge erfolgen soll.

Paris, 1. Juni. Nach einer Meldung der Agence...
Havas aus Düsseldorf, hat der Kommandant der Besatzungs...
truppen bestimmt, daß vom 5. Juli ab im Ruhrgebiet und im...
besetzten Gebiet des Brückenkopfes von Düsseldorf allen...
Straßenbahnlinien, die Zivilpersonen und Güter transportieren...
verboten ist, einen stärkeren Verkehr zu betreiben, als vor...
dem Dezember 1922. Jeder, der dieser Verordnung zu...
widerhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 5 Jahren und mit...
einer Geldstrafe bis zu 100 Millionen Mark bestraft.

Paris, 1. Juli. Havas meldet aus Rom, der franzö...
sische Botschafter beim Vatikan habe eine Audienz beim...
Papst gehabt, die zwei Stunden dauerte. Obwohl keine...
offizielle Mitteilung darüber erfolgt sei, bestätigt man, daß...
der Vertreter Frankreichs beim Vatikan nachdrücklich die...
Gründe erläutert habe, warum der päpstliche Brief sowohl...
in offiziellen Kreisen Frankreichs als auch im französischen...
Voll Erregung hervorgehoben habe. Man füge hinzu, der

Wenn

man etwas verkauft,
vermietet oder ver...
pachtet oder etwas
sucht, so bringt man
eine Anzeige im
„Enztäler“

Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert Erfolg.

Bei Anfragen um Auskunft von der Geschäftsstelle...
des Blattes ist stets das Porto für Rückantwort oder...
für Weiterbeförderung der Angebote usw. beizufügen.



Heilige Vater sei davon sehr berührt und man verfehle nicht voranzugehen, daß der Schritt nicht ohne günstiges Ergebnis bleiben werde.

Paris, 1. Juni. Havas berichtet halbamtlich: Nachdem die Verhandlungen, die während des Verlaufs der belgischen Ministerreise stattgefunden haben, die Einmütigkeit des Standpunkts der belgischen und der französischen Regierung in den Fragen ergeben hatten, die das englische Memorandum aufwirft, wurden gestern dem französischen Vorkommissar in London erweiterte Instruktionen übermittelt, nach denen er in anderer Form die französisch-belgischen Verhandlungen fortsetzen kann. Die Beratungen werden also während der ersten Tage der neuen Woche in Form eines persönlichen Meinungsaustausches aktiv fortgesetzt werden.

London, 2. Juli. Gegenüber dem Dementi aus Paris betont der „Observer“, daß der am vorigen Sonntag von ihm veröffentlichte Geheimbericht über die Verhandlungen französischer Vertreter mit Dr. Docten ein authentisches Dokument sei. Die französische Ableugnung halte sich an Nebenpunkte. Das Blatt hebt hervor, daß die Veröffentlichung nicht gegen Frankreich gerichtet war, sondern gegen die Kreise in Paris, die altmodische Dinge über die Art des besten Schutzes für die französische Ostgrenze vertreten. Die Ideen seien mit dem Gedanken der Aufrechterhaltung des Friedens und der Entente nicht zu vereinen.

London, 2. Juli. Die letzten Ereignisse im Ruhrgebiet werden hier mit größter Besorgnis verfolgt. In dem Attentat auf einen belgischen Zug (siehe die „Süddeutsche“ vom 2. Juli) man gebe in französischen Kreisen zu, daß die Attentate auf die Eisenbahnzüge sich in der Hinrichtung Schlageters vermehrt hätten. Das Blatt betont aber, daß der Ausbruch des gewalttätigen Widerstands gegen die Franzosen in Verbindung mit der verzweifeltsten wirtschaftlichen Lage Deutschlands fast unzweifelhaft zur Katastrophe führen müsse, gleichviel, wo man das Recht oder das Unrecht suche. — Der „Observer“ erklärt, der Urheber habe gegen das eigene Vaterland ein ebenso großes Verbrechen begangen wie gegen die Opfer. Sein eigenes Land werde doppelt zu leiden haben. Die Strafmaßnahmen würden Unschuldige treffen und der passive Widerstand werde in Gefahr gebracht. Wenn Gewalt mit Gewalt erwidert werde, so sei das nicht nur ein Verbrechen, sondern auch ein Fehler.

Stockholm, 2. Juli. Kronprinz Gustav Adolf von Schweden hat sich in London mit Lady Louise Mountbatten verlobt. Die Braut ist eine Tochter des Prinzen Ludwig von Battenberg und seiner Gemahlin geb. Prinzessin Viktoria von Hessen. Der Kronprinz war in erster Ehe mit einer Prinzessin von Connaught verheiratet, die im Jahre 1920 gestorben ist.

Caracas, 2. Juli. Der Vizepräsident von Venezuela, Juan Gomez, ist vorgestern abend in seinem Bett ermordet worden. Die Gründe für diese Tat sind unbekannt. Der Ermordete war ein Bruder des Präsidenten Gomez und übte in dessen Namen die Regierung aus.

Französische Schiffe.

Oberhausen, 1. Juli. Anscheinend infolge der gestrigen Explosion in dem belgischen Zug bei Duisburg wurden die Vorsichtsmaßnahmen der Besatzungsmächte bedeutend verstärkt.

Nor Eisenbahnbrücken, unter denen elektrische Bahnen durchfahren, müssen sämtliche Fahrgäste aussteigen. Sie werden genau untersucht und müssen unter böhmischen Juristen französischer Arbeiter, die auf beiden Seiten des Fahrweges stehen, mit aufgehobenen Händen unter der Brücke durchgehen. An diesen erst auf der anderen Seite wieder einsteigen. In Orien an der Grenze des besetzten Gebiets wurden gestern die Befehle von den Belgiern ganze Stöße von Wäffern, abgesehen von vorchristlichen Wäffern, abgenommen.

Französische Vorklebrungen zur Proklamation der rheinischen Republik.

Berlin, 2. Juli. Zu den neuen Maßnahmen zur Gefährdung des französisch-belgischen Verkehrs am Rhein und in Belgien wollen, daß die belgischen nur noch mit den militärischen und die Eingangsrollen sollen und die Eingangsrollen sollen an Ruhr und Rhein. Die Schwierigkeiten dieser neuen Maßnahmen werden auch die Schwierigkeiten dieser Maßnahmen sein, auf sich nehmen und den Franzosen nicht den Gefallen tun, als Schutzwinkel ihrer Regiergasse zu fahren. Der belgische „Lokalanzeiger“ sagt: Die verheerliche Abwehr des besetzten und des Einbruchgebiets von dem belgischen Ausland hat unzweifelhaft noch ihren ganz besonderen Grund. Nach Meldungen von sehr gut unterrichteter Seite ist es dem Anschein, daß die Franzosen alle Vorklebrungen zur Proklamation der rheinischen Republik getroffen haben.

Zur Explosion auf der Duisburger Rheinbrücke.

Berlin, 1. Juli. Ueber die Explosion auf der Duisburger Rheinbrücke werden aus dem Ruhrgebiet noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Samstag nacht gegen 1/2 11 Uhr wurde im Stadtteil Hochfeld eine starke Detonation gehört, die die Häuser erschütterte. Die Ursache der Explosion, die auf der Rheinbrücke der Hochfelder Rheinbrücke stattfand, ist noch unklar, aber selbst Havas meldet, daß ein deutsches Attentat nicht in Frage komme. Gerüchweise verlautet, daß ein von Duisburg kommender Franzosenzug schwer beschädigt wurde. Mehrere Wagen dieses Zuges sollen ebenso wie ein Teil des Brückengeländers zerstört sein, während die Fahrbahn der Brücke unbeschädigt geblieben sein soll. Die Zahl der Toten soll 8-9 betragen. Außerdem sollen 43 Personen verwundet worden sein. Von den letzteren sind zwei Privatpersonen festgestellt, die im Hochfelder Marienhospital Aufnahme gefunden haben. Wie Havas berichtet, soll das Unglück auf die Explosion einer Bombe oder eines Gasbehälters im Zug zurückzuführen sein. Obwohl der Sachverhalt noch völlig unklar ist und insbesondere noch die Frage zu prüfen ist, ob das Eisenbahnunglück nicht etwa auf das Konto der Fahrtüchtigkeit der französisch-belgischen Regie zu setzen ist, hat sich der belgische kommandierende General veranlaßt gesehen, mit drakonischen Maßnahmen gegen die Bevölkerung des Duisburger und Domborner Gebiets vorzugehen. Ueber diese beiden Städte wurde der Belagerungszustand verhängt und unter Androhung hoher Strafen angeordnet: 1. die Verhaftung von 50 Bürgern als Geiseln. (Soweit bis jetzt bekannt, wurden in Duisburg folgende Personen festgenommen: die beiden allein auf dem Rathaus anwesenden Magistratsmitglieder Dr. Weg und Kreners, sowie Regierungsrat Culew, der bereits vorgestern vorübergehend verhaftet worden war, ferner Polizeihauptmann Arnold, die Rechtsanwältin Dr. Bach und Dr. Indihar, Landgerichtspräsident Dr. Brand, der Führer der Zentrumspartei Dr. Feldhaus und der Herausgeber der „Rhein- und Ruhrzeitung“, Vank. Es wird vermutet, daß auch die übrigen Parteiführer als Geiseln festgenommen werden sollen.) 2. Schließung der Kaffeehäuser, Theater, Kinos und sonstigen öffentlichen Lokale. 3. Verbot des Straßenbahnverkehrs innerhalb der Stadt Duisburg. 4. Verbot des Verkehrs von Personentransporten, Kraftwagen und Motorrädern. 5. Verbot des Fußgängerverkehrs von 10 Uhr abends

5 Uhr morgens und Einstellung der Erteilung von Passscheinen, sowie von Fahrtbescheinigungen für Wagen aller Art und für Personen.

Paris, 1. Juli. Havas berichtet aus Düsseldorf: Die eingeleitete Untersuchung über das Explosionsunglück auf der Duisburger Rheinbrücke hat ergeben, daß die Bombe, in eine Kesselkassette verborgen, in die Wasserfloßkassette (das Wort ist sachlich im Plural gebraucht) eines Wagens dritter Klasse verpackt worden war, und zwar kurz vor Abfahrt des Zuges. Die Tatsache, daß man in den letzten Tagen Uebelthäter gesucht um ihre übliche Tätigkeit ungehindert begeben zu können, läßt vermuten, daß auch diesmal die Täter sich als belgische Soldaten verkleidet hatten, um den Zug benützen zu können, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. In Duisburg hat man ein Individuum festgenommen, das in dem Verdacht steht, an dem Attentat teilgenommen zu haben. Man schreibt diesem neuen Sabotageakt den mörderischsten und barbarischsten 104 Sabotageakte, die seit 5 Monaten gegen alliierte Züge in Gangen wurden, den neuen Aufregungen der lokalen Unzufriedenheit mit allen Mitteln zu.

Paris, 2. Juli. Das „Petit Parisien“ berichtet aus Düsseldorf, bei dem Explosionsunglück auf der Strecke nach Straßfurt seien etwa 40 Personen, darunter 10 Deutsche, verwundet worden. — Einer Davaomeldung aus Koblenz zufolge hat die Internationalisierte Rheinlandkommission gemeinsam mit dem Oberkommandierenden des Besatzungsgebietes beschloffen, daß zünftig in jedem Zug, der im besetzten Gebiet verkehrt, deutsche Personen mitfahren müssen.

Paris, 2. Juli. Die „Agence Havas“ meldet aus Straßfurt: Infolge des Eisenbahnunglücks in der belgischen Besatzungszone bei Duisburg hat die Internationalisierte Rheinlandkommission nach einer Beratung mit General Degoutte und dem belgischen Oberkommandierenden beschloffen, daß folgende Maßnahmen in Rheinland und im Ruhrgebiet zur Anwendung gelangen. Das Ueberkreuzen der Grenzlinie zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet wird vom 2. Juli, Mitternacht, ab in beiden Richtungen jedem deutschen Staatsbürger untersagt, wenn es sich nicht um Zwecke der Ernährung oder um besondere humanitäre Ereignisse handelt. Diese Entscheidung bleibt 14 Tage in Kraft. Die Bestimmungen über den Transitverkehr werden nicht geändert.

Revision gegen die Mainzer Kriegsgerichtsurteile.

Paris, 1. Juli. Havas meldet aus Düsseldorf: Die von Kriegsgericht in Mainz wegen Sabotage zum Tode verurteilten sieben Deutschen haben Revision angemeldet.

Wir wollen frei sein!

Wir haben nichts, als was mit Geist und Hand Der Werkman und der Denker rühmlich schaffen. Was unser wir an Gold und Schmutz genannt, Tat uns die Not ums Brot schon längst entzweien.

Kar Brot und large Lust hat der Tisch Für unsrer Arbeit unermüßlich Mühen. Das rundet nicht die Wangen rot und frisch, Das läßt kein Lachen froh und frei erblicken!

Und dennoch tragen wir die Last der Not Und Knos und Greid will schaffen und entlagen. Wir wollen opfern, wie der Spruch gebot,

Der hart und grausam unser Glüd zerbrechen. Wir opfern alles, aber eines nicht, Das höchste Gut, erkämft von tausend Mimen: Wir wollen frei sein wie das Himmelglück! Das schwinden wir auf unbesetzten Flächen! Franz Strelzki

Gemeinde Schwann.
Stammholz- und Stangen-Verkauf.
Aus Abt. Jägerweg kommen am Freitag, den 6. Juli 1923, vormittags 9 Uhr, im Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 188 Fm. tann., ficht. und forch. Stammholz und Sägholz; 9 Fm. eich. Stammholz V. und VI. Kl.; 59 Van., 11 Hag. und 16 eich. Verbislangen.

Die beste Bezugsquelle
für Herren- und Burschen-Anzüge, Hosen, Toppen
für Sonn- und Werktag, ist nur das Verkaufslager Pforzheim, Tal 2, 1. St. Kein Laden! Nur Tal 2, 1. Stock. Kein Laden! Bitte genau auf Adresse zu achten.

Sie brauchen
Rechnungen, Quittungen, Couverts, Prospekte, Statuten, Postkarten, Zahlkarten, Zahltagtaschen, Anstehendadressen, Programme, Visi-, Verlobungs- und Hochzeitskarten, Trauerbriefe, Trauerkarten, ... Geschäftsbriefbogen, Mitteilungen. ... Sie werden vorteilhaft und preiswert bedient in der „Enztäler“-Druckerei in allen Arten von **Druckfachen!**

Brennholz-Abfuhr.
Die Stadt Pforzheim hat die Abfuhr von Brennholz aus den Kalkenbrunner Waldungen nach den Bahnhöfen Wildbad und Notendach, sowie das Verladen des Holzes dajelbst zu vergeben und zwar:
Abt. I 26 Brotenau 68 Ster,
Abt. I 45 Brotenau 73 Ster,
Abt. I 46 Brotenau 30 Ster,
Abt. I 70 Kallenbronn 18 Ster,
Abt. I 76 Kallenbronn 43 Ster und
Abt. I 79 Kallenbronn 147 Ster.
Angebote sowohl bezüglich der Abfuhr als auch bezüglich des Verladens des Holzes sind binnen 8 Tagen anher einzureichen.
Pforzheim, den 30. Juni 1923.
Ortskohlenstelle.

Dankfagung.
Für die uns von allen Seiten zuteil gewordene herzliche Anteilnahme an dem schweren Leide, in welches wir durch den allgütigen Heimgang unseres lieben, herzensguten **Herbert** verkehrt worden sind, für die schönen Blumen- und Kranzspenden, für die zahlreiche Beteiligung an seinem Begräbnis, sowie für den ehrenvollen Schillergesang sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.
Familie Brann-Neufchler.

Drahtstifte
in allen Abmessungen liefern billigt aus Lager vorrat.
Rayher & Gautert, Pforzheim,
Eisen, Stahl, Metalle,
Telefon 3325, Weiherstraße 35.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Sigung d. Gemeinderats
am Dienstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr.
Tagesordnung:
1. Baujachen.
2. Rechnungssachen.
3. Sonstiges.
Stadtschultheiß Knodel.
Neuenbürg.
Zu verkaufen:
ein erstklassiger Hochzeitsanzug, ein neuer, brauner Herren-Anzug, mittlere Größe.
Karl Fintbeiner,
Wildbaderstraße 158.
Neuenbürg.
2 bis 3 tägige

Maurer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Carl Weidner,
Maurermeister.
Wildbad.
Junger **Laufbursche,**
jedoch nicht unter 16 Jahren, für sofort gesucht.
Rixinger,
Verlobungs-Restaurant.

Schulbedarfs-Artikel:
Schulhefte
Schulbücher
Schultaseln
Tafelschwämme
Schultinte
Zeichenwaren
Schreibwaren
Gesangbücher
C. Wechsche Buchhandlg., Neuenbürg

S. K. Reichs-„Döner“
für **Geflügelzüchter!**
Spratt's Döner, Küden und Laubensatter, Futterhirse, geschält und ungeschält, Brudergreis, Fischmehl, Brodmanns Futterkaff.
Sicherwirkende Mittel gegen Diphtherie, Cholera, Ruhr, Typhus und Ammenruhr.
Naphtalin-Reflekt.
Judsta gegen Dönerläuse, Desinfektionsmittel für Hühnerhöfe.
Markt-Drogaria,
Abteilung: Tier-Ädzt. und Heilmittel.
Pforzheim, Marktplatz 12.
Telefon 379.

Kaufe
Gold, Silber, Platin, alle Schmuckstücke zum Einschmelzen, sowie Gold- und Silbermünzen (auch deutsche).
August Reich, Pforzheim.
Edelmetallhandlung, Waisenhausplatz 4, Telefon 3488.

Bezugspreis...
Kaufe...
Schulbedarfs-Artikel...
Drahtstifte...
Dankfagung...
Brennholz-Abfuhr...
Gemeinde Schwann...
Die beste Bezugsquelle...
Sie brauchen...
Druckfachen!